

Am Beutenberg Campus in Jena wird Grundlagenforschung auf den Gebieten der Lebenswissenschaften und Physik in neun verschiedenen Institutionen betrieben.

In zwei Gründerzentren mit über 50 Firmen entstehen aus wissenschaftlichen Ideen und Entdeckungen neue Produkte für Mensch und Umwelt.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dem Direktoren und Geschäftsführer der auf dem Campus ansässigen Institute und Firmen angehören.

Er fördert die Zusammenarbeit und vermittelt der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild des Campus.

Life Science meets Physics

LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN 2017

Am 24. November 2017 können Interessierte zum 6. Mal in Jena auf eine Expedition ins „Land der Forschung“ gehen. Die Wissenschaftseinrichtungen der Stadt und die forschungsnahen Unternehmen laden zu einer Erkundungstour in die Welt der Forschung und Entwicklung ein. Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Beutenberg-Institute wieder mit zahlreichen Einzelveranstaltungen und bieten ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie an.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. präsentiert an diesem Abend zusammen mit dem Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) und in Kooperation mit dem Multimediazentrum der Friedrich-Schiller Universität „Impressionen vom Beutenberg“. Die Fassadenprojektion wird an der Hauswand des FLI-Forschungsgebäudes an der Winzerlaer Straße zu sehen sein.

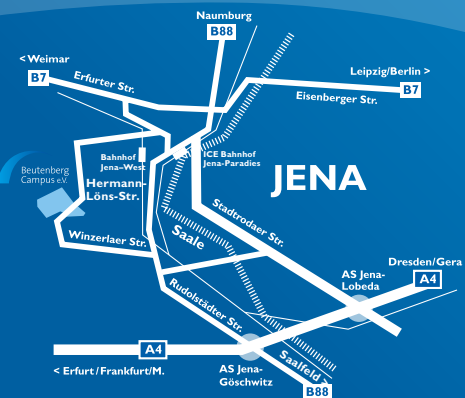
Mehr Informationen:
www.lndw-jena.de



DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg-Campus Jena e.V.
Hans-Knöll-Str. 1
Dr. Christiane Meyer
07745 Jena, Germany
Tel. +49-(0)3641-930480
Fax +49-(0)3641-930482
www.beutenberg.de

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Leibniz-Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Friedrich-Schiller-Universität Jena – Zentrum für Molekulare Biomedizin, Universitätsklinikum Jena – Institut für Virologie & Antivirale Therapie
10. BiInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut
13. Kindertagesstätte Beutenberg
14. Zentrum für Innovationskompetenz SEPTOMICS
15. Abbe-Center of Photonics



Öffentlicher Vortrag im Rahmen der „Noblen Gespräche“

Prof. Mark E. Hay, Ph.D.

Georgia Institute of Technology, Atlanta, Georgia, USA

Chemical Ecology as Ecosystem Medicine to Treat Environmental Collapse



19. Oktober 2017, 17 Uhr

Hörsaal Abbe-Zentrum Beutenberg
Beutenberg Campus
Hans-Knöll-Str. 1
07745 Jena

Beutenberg
Campus e.V.



Mit ihren öffentlichen Vorträgen präsentieren die Institute am Beutenberg Campus zweimal jährlich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschung einem breit gefächerten Publikum in allgemein verständlicher Form vorstellen. Die Vorträge behandeln aktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik.

Öffentliche Vorträge Lebenswissenschaften + Physik

In dieser Reihe sprachen:

- Prof. Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis 1995) – Entwicklungsbiologie
- Prof. Anton Zeilinger – Quantenverschränkung
- Prof. Alfred Pühler – Grüne Gentechnik
- Prof. Ferenc Krausz – Quantenoptik
- Prof. James W. Vaupel – Demographische Forschung
- Prof. Hartmut Graßl – Klimaforschung
- Prof. Hans Kretzschmar – Prionkrankheiten
- Prof. Stefan Hell (Nobelpreis 2014) – Lichtmikroskopie
- Prof. Ernst Th. Rietschel – Unsterbliche Musik und tödliche Blutvergiftung
- Prof. Philip Russell – Photonische Kristallfasern
- Prof. Magnus von Knebel Doeberitz – Krebsvirenforschung
- Prof. Wolfgang Haber – Naturschutz
- Prof. Christian Haass – Neurodegenerative Erkrankungen
- Prof. Erwin Neher (Nobelpreis 1991) – Hirnsignale
- Prof. Cornelia Denz – Biophotonik
- Prof. Günter Blobel (Nobelpreis 1999) – Zellevolution
- Prof. Helmut Dosch – Nanokosmos
- Prof. Thomas Stocker – Klimaforschung
- Prof. Thomas J. Jentsch – Neuropathologie
- Prof. Jens C. Brüning – Stoffwechselregulation
- Prof. Hartmut Michel (Nobelpreis 1988) – Biokraftstoffe
- Eric Betzig, Ph.D. (Nobelpreis 2014) – Fluoreszenzmikroskopie
- Prof. Stefan H. E. Kaufmann - Infektionsbiologie
- Prof. Karsten Danzmann - Gravitationswellen
- Prof. Meinrat O. Andreae - Klimaforschung

Prof. Mark E. Hay, Ph.D.

Im Februar dieses Jahres wurde in den Medien darüber berichtet, dass ein neues riesiges Korallenriff im Amazonas-mündungsgebiet entdeckt worden sei. Ein Lichtblick, denn die meisten Berichte verheißen Korallenriffen, wie z.B. dem Great Barrier Reef, eine düstere Zukunft. Mit dem Anstieg des Kohlendioxids in der Atmosphäre ist eine Erwärmung und Versauerung der Meere verbunden, was letztlich zusammen mit der Überfischung dazu führt, dass Seetang die Korallenriffe überwuchert. Nach Aussage von Mark Hay sind so in den vergangenen Jahrzehnten bereits 80 % der karibischen Korallenriffe und 50 % der Riffe im Pazifik abgestorben. Der damit verbundene Verlust der Artenvielfalt zieht weitreichende Folgen nach sich. Die Bevölkerung in tropischen Gebieten verliert mit den Korallenriffen nicht nur ihre Hauptnahrungsquelle für Proteine, sondern auch ihren natürlichen Schutz niedrig liegender Ortschaften vor Stürmen. Außerdem geht ein Großteil des Potentials verloren, das gesunde Korallenriffe für die Erforschung neuer, therapeutisch-wirksamer Substanzen haben.



Korallenriffe in Gefahr

Mark Hay ist ein leidenschaftlicher Taucher und hat schon in mehr als 5000 Tauchgängen die chemische Ökologie der Unterwasserwelt erkundet. Dabei untersucht er insbesondere, welche Rolle chemische Botenstoffe unter Wasser im Kampf ums Überleben spielen. Er berichtet bei den „Noblen Gesprächen“ darüber, wie es zum Umbruch der biologischen Interaktionen in diesen Ökosystemen kommt, welche Szenarien zu befürchten sind und wie man den ökologischen Kollaps noch aufhalten könnte. Er wird seinen Vortrag auf Englisch halten und sein Publikum mit faszinierenden Unterwasseraufnahmen von Korallenriffen begeistern.

Gefördert durch:

Carl Zeiss Stiftung



Mark E. Hay (64 Jahre) studierte Zoologie und Philosophie an der University of Kentucky. Nach seinem Bachelorabschluss schloss sich ein Masterstudium der Biologie an der University of California an, das er 1977 abschloss. 1980 promovierte er dort im Bereich der Ökologie und evolutionären Biologie. Von 1980–1992 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am U.S. National Museum of Natural History. Parallel dazu lehrte er als Gastprofessor am College of the Virgin Islands, an der Duke University in North Carolina sowie an der University of North Carolina at Chapel Hill. 1992 wurde er als Professor an die University of North Carolina at Chapel Hill berufen, wo er bis 1999 das Department of Marine Sciences am Institute of Marine Sciences leitete. Anschließend wechselte er an das Georgia Institute of Technology nach Atlanta und übernahm die Harry und Linda Teasley Professur of Environmental Biology, die er bis heute innehat. Von 2002 bis heute engagiert er sich darüber hinaus als außerplanmäßiger Professor und Berater weiterer Institutionen.

Noble Gespräche 2017

Prof. Hay ist Mitglied in vielen wissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien und wurde für seine herausragende Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der chemischen Ökologie mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen geehrt. Er erhielt beispielsweise 2016 die Silbermedaille der International Society of Chemical Ecology, den Lowell Thomas Award des New York Explorers Club (2015) und wurde Mitglied der Ecological Society of America (2016) sowie der American Academy of Arts and Sciences (2013). Er veröffentlichte fast 230 wissenschaftliche Publikationen, die bereits 20.000-fach zitiert wurden. Außerdem engagiert er sich im Editorial Board zahlreicher, vorwiegend chemisch-ökologischer Fachzeitschriften.



Vorankündigung

Die nächsten „Noblen Gespräche“ finden am Freitag, den 13. April 2018 statt. Zu Gast ist dann Prof. Dr. Rudolf Jaenisch (Massachusetts Institute of Technology - MIT, USA), der sich mit der Entwicklung des Mausmodells zur Erforschung menschlicher Erkrankungen befasst.